

# Agapanthusfarm

---

Aktuelles Monatsthema November 2018:

## **Agapanthus auf Münzen**

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

nun nähert sich wieder die eher wachstumsarme Jahreszeit und damit auch der Freiraum, sich mit der Verwendung von Pflanzen außerhalb des rein gärtnerischen Aspekts zu befassen. Und da gibt es ja durchaus eine Vielzahl von interessanten Themen.

Vor einiger Zeit hatte ich an dieser Stelle einmal eine Übersicht über Agapanthus auf Briefmarken gegeben, siehe unter [Monatsthema Februar 2016 im Archiv](#). Neben Briefmarken sind auch Münzen beliebte Sammelobjekte und in vielen Staaten werden Pflanzen oder Pflanzenteile als Motive benutzt. Das betrifft auch die Eurozone (beginnend in Deutschland mit den kleinen Pfennig- bzw. nachfolgend Cent-Münzen und ihren Eichenblättern auf der Rückseite bis hin z.B. zu dem Goldsondermünzensatz „Deutscher Wald“ mit einem Nennwert von jeweils 20 Euro, der in den Jahren 2010-2015 herausgegeben worden ist).

Wie sieht es mit Agapanthus aus? Es gibt tatsächlich eine Münze mit dem Agapanthus-Motiv. Es dürfte kaum verwundern, dass diese Münze in Südafrika geprägt worden ist, der Heimat des Agapanthus. Konkret handelt es sich um ein 50 Cents-Stück. Dieses zeigt auf der Rückseite eine Agapanthusblüte auf langem Stiel zusammen mit einer Zantedeschia sowie einer Strelitzienblüte.

Die Nickel-Münze wurde mit unveränderter Rückseite im Ausgabezeitraum 1965-1990 geprägt. Sie hat einen Durchmesser von 27,85 mm, ist 9,5 Gramm schwer und 2,2 mm dick.

Für Numismatiker mag interessant sein, dass dieses 50-Cents-Stück in acht verschiedenen Varianten vorliegt. Bei gleicher Rückseite sind auf der Vorderseite entweder das Staatswappen oder diverse nationale Persönlichkeiten abgebildet. In den Jahren 1968 (zwei Versionen), 1976, 1979 und 1982 wurden Einzelmotive zur Erinnerung an Politiker verwendet.

Die Prägungen tragen auf der Rückseite mit den sehr ansprechenden Pflanzenmotiven die Initialen T.S.. Diese beziehen sich auf Tommy Sasseen, der von 1950 bis 1974 als Medailleur (heute würde man wohl eher von Münzdesigner sprechen) bei der South African Mint in Pretoria wirkte.

Der Agapanthusfarm liegt aktuell ein Exemplar dieser Münze vor. Da es sich bei dieser Münze um eine in großer Stückzahl herausgegebene Umlaufmünze handelte, lässt sie sich bei Interesse leicht und sehr preiswert im einschlägigen Fachhandel beschaffen. Monetären Sammelwert besitzt sie also nicht, aber interessant ist sie allemal.

Weitere Münzen mit Agapanthusprägung sind mir nicht bekannt. Sollte Ihnen eine solche bekannt sein, würde ich mich über einen Hinweis freuen.

Zugegeben, ein exotisches Monatsthema, aber auch das muss mal sein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*